

Nach ihrem Sieg vor Gericht fordert die Ärztin Natalie Urwyler:

„Spitäler, lasst eure Löhne durchleuchten!“

Ärztinnen verdienen systematisch weniger als Ärzte, zeigt eine neue Studie. Und zwar fast einen Drittel.

Nur dank der Prahlerei der Männer merkte die Ärztin Natalie Urwyler, dass sie deutlich weniger verdiente als ihre männlichen Kollegen. Das erste Mal vor 15 Jahren, als Assistenzärztin am Berner Inselspital. „Beim Feierabendbier merkte ich: Ein Kollege, der gleich alt war und gleich qualifiziert, verdiente mehrere Hundert Franken mehr pro Monat.“

Lohnklage

Als sie beim Spital nachfragte, stellte sich heraus: Sie war irrtümlicherweise zwei Lohnklassen zu tief eingeteilt worden. Das Spital zahlte ihr den Lohn nach. Alles gut also? Nein, sagt Urwyler. Denn später habe sie wieder weniger verdient als ihre Kollegen. Die heute 44jährige errang kürzlich einen Durchbruch: Das Berner Obergericht hob ihre Kündigung durch das Inselspital auf (Work beichtete rebrand.ly|SiegfuerdieFrauen). Noch hängig ist der zweite Teil von Urwylers Klage gegen das Spital. Wegen Lohndiskriminierung. „Die habe ich erlebt und kann sie auch beweisen.“

Jetzt bestätigt eine Studie des Bundesamts für Gesundheit: Ärztinnen verdienen systematisch weniger als Ärzte. Und zwar im Schnitt 29 Prozent, also fast einen Drittel. Auch der Verband der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO stellt fest: „Innerhalb der Lohnbänder, wie es sie in vielen Spitälern gibt, bestehen oft Unterschiede, die nicht erklärbar sind.“

Lohnanalysen in den Spitälern könnten Abhilfe schaffen. Im Programm „Engagement Lohngleichheit“ des Bundes haben rund 40 Firmen und Verwaltungen das getan. Kein einziges Spital ist darunter. Auch der Verband H+ kann auf Anfrage kein Spital nennen, das eine derartige Analyse durchgeführt hätte.

Für Natalie Urwyler unverständlich. „Alle Spitäler müssen jetzt eine solche Analyse machen“, sagt sie. „Es gibt keinen Grund, es nicht zu tun.“

Christian Egg.

Work, 2.11.2018.

Personen > Egg Christian. Aerzte. Lohngleichheit. Work, 2018-11-02